

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Gesundheitswissenschaften und Gesundheitsmodelle: Konzepte für die Prävention und Gesundheitsförderung								
englischer Modultitel		Health Sciences and Health Models: Concepts for Prevention and Health Promotion								
Modul 1 Pflichtmodul 403010000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Wintersemester	1. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse von jenen gesundheitswissenschaftlichen Modellen und Erkenntnissen, die für eine wissenschaftlich fundierte Tätigkeit in Praxisfeldern der Prävention und Gesundheitsförderung benötigt werden. Sie sind in der Lage, diese Konzepte differenziert einzuschätzen und die Ergebnisse der interdisziplinären Forschung zu verstehen und zu beurteilen. Sie haben sich intensiv mit ätiologischen und salutogenetischen Modellen und der damit verbundenen empirischen Gesundheitsforschung auseinander gesetzt. Sie haben dabei die Fähigkeiten erworben, den Stand der internationalen Forschung einzuschätzen, empirische Studien und ihre Ergebnisse zu vergleichen, kritisch zu beurteilen und theoretisch einzuordnen. Sie sind damit in der Lage, wissenschaftliche Konzepte für spezifische Probleme der Praxis auszuwählen und in ihrer Reichweite und empirischen Basis kritisch zu reflektieren.								
Fachkompetenz		Kenntnisse von zentralen gesundheitswissenschaftlichen Modellen (Stress, Salutogenese, Gesundheitsverhalten, Krankheitsverhalten und -bewältigung) und den entsprechenden Forschungsgebieten; sie sind in der Lage, die theoretischen Modelle und ihre empirische Fundierung differenziert einzuschätzen und sie als theoretische Grundlagen für die Entwicklung von Praxismaßnahmen zu verwenden.								
Methodenkompetenz		Kenntnisse von komplexen empirischen Forschungsmethoden und Studiendesigns der quantitativen und qualitativen Gesundheitsforschung; Kompetenzen in der methodischen Beurteilung von empirischen Untersuchungen;								
Sozial- und Selbstkompetenz		Kompetenzen in der Analyse und Präsentation von empirischen Studien, einzeln und in Gruppen, Fähigkeiten in der (kritischen) Diskussion von gesundheitswissenschaftlichen Theorien und Erkenntnissen; Kompetenzen in der Recherche von internationaler Forschungsarbeiten und im Transfer von gesundheitswissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen in die Praxis								
Lehr-/ Lernformen		Vorlesung, vertiefendes Seminar, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Literatur-Recherchen								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Toni Faltermaier								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403011000 Gesundheitswissenschaften und Gesundheitsmodelle	V	2	Pfl.			40	30	30	
2.	403012000 Gesundheitswissenschaftliche Forschung und Modelle: Stress und Salutogenese	S	2	Pfl.			40	30	60	
x	403015000 Modulprüfung				Klausur	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Klausur schriftlich (ca. 90 Minuten)								
Anmerkungen / Sonstiges		Vorlesung in englischer Sprache; Seminar in deutscher Sprache, Unterstützung durch Tutorien;								

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Qualitative Gesundheitsforschung: Methoden und Projekte								
englischer Modultitel		Qualitative Health Research: Methods and Projects								
Modul 2 Pflichtmodul 403020000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Wintersemester	1. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse und fortgeschrittene Kompetenzen in den qualitativ-empirischen Forschungsmethoden der Gesundheitswissenschaften. Sie sind in der Lage, die zentralen Methoden der qualitativen Sozialforschung auf konkrete Forschungsfragen hin eigenständig anzuwenden. Sie kennen die Methoden, die für die Qualitätssicherung von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung erforderlich sind. Sie können Studien zur Analyse der subjektiven Voraussetzungen und Kompetenzen von Zielgruppen und zur Evaluation von Praxismaßnahmen konzipieren und planen. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig qualitativ-empirische Studien und Evaluationsstudien durchzuführen, von der Planung bis zur Auswertung der Daten und dem Erstellen von Forschungsberichten.								
Fachkompetenz		Kenntnisse von gesundheitswissenschaftlichen Forschungsgebieten und Methoden zur Analyse und Evaluation von subjektiven Voraussetzungen und Kompetenzen von Zielgruppen der Prävention und Gesundheitsförderung; Fähigkeiten, qualitativ-empirische Studien auf entsprechende Fragestellungen hin zu planen und durchzuführen								
Methodenkompetenz		Kenntnisse der methodologischen Grundlagen und des gesamten methodischen Repertoires der qualitativen Sozialforschung; Kompetenzen in der eigenständigen Durchführung von qualitativen Studien (von der Planung über die Datenerhebung und Auswertung bis hin zur Publikation)								
Sozial- und Selbstkompetenz		Kompetenzen in den verschiedenen Aspekte des qualitativen Forschungsprozesses (Planung, Organisation, Rekrutierung, Interviewführung, Erstellung von Interviewleitfaden; Durchführung von Analysen), einzeln und in Gruppen;								
Lehr-/ Lernformen		Seminar; Projektarbeit in Gruppen;								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Toni Faltermaier								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403021000 Methoden der Qualitativen Gesundheitsforschung	S/Ü	2	Pfl.			40	30	30	
2..	403022000 Praxisprojekte der Qualitativen Gesundheitsforschung	S/Ü	2	Pfl.			40	30	60	
x	403025000 Modulprüfung				schriftlich	ja				60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Projektbericht, schriftlich (ca. 10-15 Seiten pro Person), auch in Gruppen möglich								
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Angewandte quantitative Gesundheitsforschung I: Planung								
englischer Modultitel		Applied quantitative research methods in health sciences I: Planning								
Modul 3 Pflichtmodul 403030000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	9	5 SWS	270 h	75 h	195 h	1 Semester	jedes Wintersemester	1. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden beherrschen quantitative Verfahren einschließlich fortgeschrittener multivariater Datenanalyseverfahren und der Analyse psychometrischer Gütekriterien von Assessmentverfahren. Sie kennen die Methoden, die für die Konzeption von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung erforderlich sind. Sie kennen wesentliche Selbstmanagementtechniken, die in Programmen zur primären, sekundären und tertiären Prävention implementiert werden. So beherrschen die klinisch-psychologische Methoden zur Konzeption von Interventionen und verfügen über Kenntnisse der Methodenlehre sowohl zur Entwicklung und Evaluation von Assessmentverfahren als auch zur Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Querschnittsstudien. Schließlich kennen sie Methoden zur Planung von Interventionsstudien im Rahmen formativer und summativer Evaluationen. Sie sind damit in der Lage, nach anerkannten Forschungsstandards empirische Studien und Evaluationsstudien zu planen und deren Planungsskizze zu präsentieren und zu verschriftlichen.									
Fachkompetenz	Grundlagenwissen zur theoretischen Begründung, zum methodischen Vorgehen und zur Anwendung von Assessmentverfahren, Interventionsverfahren und statistischen Analyseverfahren									
Methodenkompetenz	wissenschaftliches Lesen und Exzerpieren; Literaturrecherche; Umgang mit multivariater Analyse von Querschnittsdaten; mündliche Präsentation; Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten; praktische Übungen; wissenschaftliches Arbeiten im Theorie-Praxis-Bezug. Grundlagenwissen zur theoretischen Begründung, zum methodischen Vorgehen und zur Anwendung von Assessmentverfahren, Interventionsverfahren und statistischen Analyseverfahren; Kompetenzen im (praktischen) Projektmanagement (z.B. Akquise, Organisation)									
Sozial- und Selbstkompetenz	Fähigkeit zu erfolgreicher und effektiver Gruppenarbeit; selbstgesteuertes Lernen; Feedbackgabe und Feedbackannahme; Praxiskompetenzen; Fähigkeit zum selbstständigen Anleiten									
Lehr-/ Lernformen	Projektarbeit; mündliche Präsentation; praktische (klinisch-psychologische und statistische) Übungen									
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Petra Hampel									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403031000 Quantitative Methoden I	S/Ü	4	Pfl.			40	60	90	
2.	403032000 Selbstmanagementtechniken und Projektplanung	S/Ü	1	Pfl.			40	15	20	
x	403035000 Modulprüfung				Seminar- /Projektar- beit	ja	40			85
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Seminar-/Projektarbeit (ca. 10-15 Seiten pro Person)								
Anmerkungen / Sonstiges		Unterstützung durch Tutorien								

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen und Konzeptentwicklung in der Prävention und Gesundheitsförderung								
englischer Modultitel		Health policies and concept development in prevention and health promotion								
Modul 4 Pflichtmodul 403040000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Wintersemester	1. Semester		
Qualifikationsziel		Ziel des Moduls ist der Aufbau von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen , um wissenschaftlich fundierte Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln, um Praxismaßnahmen professionell unter Berücksichtigung ihrer Rahmenbedingungen zu planen, im System abzustimmen und konkret zu implementieren (einschließlich Qualitätssicherung). Studierende lernen die Grundzüge des Gesundheitssystems und der Gesundheits- und Sozialpolitik unter der Perspektive kennen, welche Strukturen und Einrichtungen für professionelle Maßnahmen der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation etabliert sind oder entwickelt werden können. Sie haben Kompetenzen erworben, um Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln, an Zielgruppen und Rahmenbedingungen anzupassen und umzusetzen .								
Fachkompetenz		Grundlagen zu Strukturen des deutschen Gesundheitssystems, gesundheitspolitischen Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung, Kennenlernen und Einordnen von wesentlichen Akteuren; Kenntnisse grundlegender wissenschaftlicher Konzepte, Ansätze und Traditionen für die Prävention und Gesundheitsförderung; Kompetenzen in der Konzeptentwicklung für spezifische Zielgruppen und Setting nach Ablaufprozessen wie dem Public Health Action Cycle								
Methodenkompetenz		Recherchieren und Lesen wissenschaftlicher Texte, Planungskompetenzen, Strukturierungsfähigkeit, Analyse- und Problemlösekompetenzen; Kenntnisse der zentralen Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation; Kenntnisse der zentralen Praxisansätze für die Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie für eine personale, lebensweltliche und systemische Gesundheitsförderung; Kompetenzen in zentralen Interventionsmethoden;								
Sozial- und Selbstkompetenz		Fähigkeit zu erfolgreicher und effektiver Gruppenarbeit, dazu gehören auch Teamfähigkeit, Kommunikations- und Moderationskompetenzen, mündliche Präsentation, Feedback und Feedbackannahme; Kompetenzen in der Entwicklung von Praxiskonzepten allein und in Gruppen; selbstreflexive Fähigkeiten bezüglich gesunden Lebensstilen und dem professionellen Handeln als Gesundheitsförderungsexperten								
Lehr-/ Lernformen		Vorlesung, problemorientiertes Lernen in Tutorien, Rezipieren von Texten, Projektarbeit in Gruppen, Fähigkeit zu eigenständigem und selbstgesteuerten Lernen, Präsentationen. Kritische Diskussion und Feedback								
Modul- verantwortliche/r		Dr. Petra Wihofszky								
Teilnahmevoraussetz ung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	Konzepte und Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung	S	2	Pfl.			40	30	60	
x	Modulprüfung				mündliche Prüfung in Gruppen	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Mündliche Modulprüfung in Gruppen (ca. 15 Min Prüfungszeit pro Person)								
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Gesundheitsförderung: Handlungsfeld Sport und Bewegung								
englischer Modultitel		Health Promotion: activity field Sports and Movement								
Modul 5 Wahlpflichtmodul 403050000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Sommersemester	2. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Kenntnisse über naturwissenschaftliche, medizinische und sozialwissenschaftliche Zusammenhänge von Bewegung und Gesundheit. Sie sind in der Lage, gesundheitsorientierte Bewegungskonzepte einzuschätzen und in ihrer Eignung für unterschiedliche Zielgruppen (Altersgruppen) zu beurteilen. Sie haben Kompetenzen erworben, um ausgewählte Ansätze der Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport auf der Basis des salutogenetischen Ansatzes zu erproben und in ihrer Wirkung abzuschätzen.								
Fachkompetenz		Kenntnisse von zentralen naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen von Bewegung und Gesundheit; sie sind in der Lage, die Bewegungskonzepte differenziert einzuschätzen, sie als theoretische Grundlagen für die Entwicklung von Praxismaßnahmen zu verwenden und sie kritisch zu reflektieren								
Methodenkompetenz		Kenntnisse komplexer gesundheitsorientierter Trainingsmethoden und deren Anwendung für verschiedene Adressatengruppen								
Sozial- und Selbstkompetenz		Kompetenzen in der Analyse und Präsentation von Bewegungskonzepten einzeln und in Gruppen, Fähigkeiten in der (kritischen) Diskussion von trainingswissenschaftlichen Theorien und Erkenntnissen								
Lehr-/ Lernformen		Vorlesung, vertiefendes Seminar, Gruppenarbeiten								
Modul- verantwortliche/r		Dr. Christopher Zitzmann								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403051000 Bewegung, Sport und Gesundheit	V	2	Pfl.			20	30	30	
2.	403052000 Praxis der Gesundheitsförderung durch Bewegung	S/Ü	2	Pfl.			20	30	60	
x	403055000 Modulprüfung				Klausur	ja	20			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Klausur schriftlich, ca. 60 Minuten								
Anmerkungen / Sonstiges		Vorlesung und Seminar in deutscher Sprache								

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Gesundheitsförderung: Handlungsfeld Ernährung - Theorie & Praxis in Public Health Nutrition								
englischer Modultitel		Health Promotion: Nutrition Action area - Theory & Practice in Public Health Nutrition								
Modul 6 Wahlpflichtmodul 403060000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Sommersemester	2. Semester		
Qualifikationsziel		<p>Die Studierenden kennen den Zusammenhang von Nahrung, Ernährung und Public Health. Sie lernen erweiterte Grundlagen einer gesundheitsfördernden Ernährung kennen und können diese eigenständig zielgruppen- und settingorientiert anwenden. Sie erweitern ihre Kompetenz um die Bereiche Ernährungsphysiologie, Ernährungsberatung, Esskultur sowie Soziologie des Essens.</p> <p>Die Studierenden können epidemiologische Studien im Handlungsfeld Ernährung heranziehen, kritisch beurteilen und für die Entwicklung neuer gesundheitsfördernder Konzepte nutzen.</p> <p>Sie sind somit in der Lage, Vermittlungskonzepte für spezifische Probleme in Theorie und Praxis auszuwählen und in ihrem Anwendungsbezug kritisch zu reflektieren.</p>								
Fachkompetenz		Kenntnisse von zentralen ernährungswissenschaftlichen Grundlagen, empirischen Studien und aktuellen Konzepten.; Fähigkeiten diese Kenntnisse auf ausgewählte Zielgruppen und Settings sowie aktuelle Fragestellungen innerhalb von Wissenschaft und Praxis anzuwenden.								
Methodenkompetenz		Kenntnisse von Vermittlungskompetenzen und Nahrungszubereitungskompetenzen, Kompetenzen im Erkenntnisgewinn ernährungsepidemiologischer Untersuchungen und Ernährungs(bildungs)konzepten								
Sozial- und Selbstkompetenz		Kompetenzen in der Recherche und Präsentation von empirischen und ernährungsepidemiologischen Studien, einzeln und in Gruppen, Fähigkeiten in der Einordnung und Diskussion von aktuellen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen; Kompetenzen im Transfer und Anleitung von Modellen und Konzepten in die Praxis								
Lehr-/ Lernformen		Vorlesung, vertiefendes Seminar, seminaristische Gruppenarbeiten, Präsentationen und fachpraktische Anleitungen, Literatur-Recherchen								
Modulverantwortliche/r		Dr. Ulrike Johannsen								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Ernährungswissenschaftliche Grundlagen, Ernährungsphysiologie und Ernährungsepidemiologie	V	2	Pfl.			20	30	30	
2.	Theorie und Praxis von Public Health Nutrition	S	2	Pfl.			20	30	60	
x	Modulprüfung				mündlich	ja	20			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		mündliche Gruppenprüfung, ca. 15 Minuten pro Person								
Anmerkungen / Sonstiges		Vorlesung und Seminar in deutscher Sprache								

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Psychologische Ansätze der Gesundheitsförderung und qualitative Evaluation								
englischer Modultitel		Health Sciences and Health Models: Concepts for Prevention and Health Promotion								
Modul 7 Pflichtmodul 403070000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Sommersemester	1. Semester		
Qualifikationsziel		Studierenden erwerben psychosoziale Kompetenzen, die im Rahmen von psychologisch ausgerichteten Ansätzen der Prävention und Gesundheitsförderung und ihrer Evaluation notwendig sind. Sie sind zum einen in der Lage, psychologischen Methoden der Gesundheitsberatung und der Gruppenarbeit konzeptionell einzuordnen, zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Sie haben zum anderen spezifische Kompetenzen erworben, um psychosoziale Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung, insbesondere zur Stressbewältigung (einzeln und in Gruppen) in ihren wissenschaftlichen Grundlagen zu bewerten, durchzuführen und zu evaluieren.								
Fachkompetenz		Kenntnis von wissenschaftliche fundierten Ansätzen und Methoden der Gesundheits- und Patientenberatung; Kompetenzen; vertiefte Kenntnisse von evaluierten Stressbewältigungsprogrammen in Theorie und Praxis								
Methodenkompetenz		Kompetenzen zur praktischen Durchführung von Gesundheits- und Patientenberatung für ausgewählte Gruppen von Klienten; methodische Kompetenzen in der qualitativen Evaluation von psychosozialen Interventionen in der Prävention und Gesundheitsförderung;								
Sozial- und Selbstkompetenz		Sichere Fähigkeiten und Techniken in der Gesprächsführung; Kompetenzen in der Steuerung von Beratungsgesprächen nach psychologischen Ansätzen, Kompetenzen in der Reflexion in der eigenen professionellen Rolle als Berater; Selbstreflexion des Zugangs zur eigenen Gesundheit;								
Lehr-/ Lernformen		Seminaristische Erarbeitung, praktische Übungen (Einzeln und Gruppen), Demonstrationen von Beratungssitzungen, Reflexionen und Feedbacks (Einzeln und in Gruppen); Unterstützung durch Tutorien								
Modul- verantwortliche/r		Prof. Dr. Toni Faltermaier								
Teilnahmevoraussetzu ng		Modul 1 (403010000) und 2 (403020000)								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403071000 Praxis der Gesundheits- und Patientenberatung sowie Stressbewältigung	S/Ü	2	Pfl.			40	30	30	
2.	403072000 Qualitative Evaluations- forschung: Auswertung und Forschungsbericht	S/Ü	2	Pfl.			40	30	60	
x	403075000 Modulprüfung				mündl. Prüfung	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten pro Person)								
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Angewandte quantitative Gesundheitsforschung II: Durchführung und Auswertung								
englischer Modultitel		Applied quantitative research methods in health sciences II: application and evaluation								
Modul 8 Pflichtmodul 403080000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Sommersemester	2. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden beherrschen quantitative Verfahren einschließlich fortgeschrittener multivariater Datenanalyseverfahren und non-parametrischer Verfahren sowie der Analyse psychometrischer Gütekriterien von Assessmentverfahren. Sie beherrschen den Umgang mit einem statistischen Datenverarbeitungssystem (wie z.B. SPSS). Sie können Forschungsarbeiten aufgrund ihrer Kenntnisse über forschungstheoretische Gütekriterien kritisch reflektieren. Sie können einen Zugang zu einer Zielgruppe und einem setting legen und die Methoden an diesen ausgewählten Zielgruppen und settings erfolgreich anwenden, die für die Konzeption von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung erforderlich sind. So beherrschen sie klinisch-psychologische Methoden zur Konzeption von Interventionen und verfügen über Kenntnisse der Methodenlehre sowohl zur Entwicklung und Evaluation von Assessmentverfahren als auch zur Planung, Durchführung und Auswertung von Interventionsstudien im Rahmen formativer und summativer Evaluationen. Sie sind damit in der Lage, eigenständig und nach anerkannten Forschungsstandards empirische Studien und Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen und auszuwerten.									
Fachkompetenz	Vertieftes Fachwissen zur theoretischen Begründung, zum methodischen Vorgehen und zur Anwendung von Assessmentverfahren, Interventionsverfahren und statistischen Analyseverfahren									
Methodenkompetenz	Umgang mit multivariater aber auch non-parametrischer Analyse von Längsschnittdaten; praktische Übungen; wissenschaftliches Arbeiten im Theorie-Praxis-Bezug; Kompetenzen im (praktischen) Projektmanagement (z.B. Umsetzung und Dokumentation)									
Sozial- und Selbstkompetenz	Fähigkeit zu erfolgreicher und effektiver Gruppenarbeit; selbstgesteuertes Lernen; Feedbackgabe und Feedbackannahme; praktische Übungen mit Zielgruppen; Fähigkeit zum selbstständigen Anleiten									
Lehr-/ Lernformen	Projektarbeit; praktische (klinisch-psychologische und statistische) Übungen									
Modul- verantwortliche/r	Prof. Dr. Petra Hampel									
Teilnahmevoraussetz- ung	Modul 3 (403030000)									
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benötigt?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403081000 Quantitative Methoden II	S/Ü	1	Pfl.			40	30	30	
2.	403082000 Projektdurchführung und Projektevaluation	Ü	3	Pfl.			40	30	60	
x	403085000 Modulprüfung				mündlich	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten pro Person)								
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Gesundheitsförderung im Betrieb								
englischer Modultitel		Worksite Health Promotion								
Modul 9 Pflichtmodul 403090000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Sommersemester	2. Semester		
Qualifikationsziel		Studierende erwerben die für die Praxis einer betrieblichen Gesundheitsförderung notwendigen wissenschaftlichen Konzepte und Erkenntnisse und sie kennen die zentralen Methoden für ihre Umsetzung. Sie sind in die Lage, Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Betrieben eigenständig zu entwickeln und durchzuführen, von der Analyse der gesundheitlichen Lage der Beschäftigten und der Belastungen am Arbeitsplatz bis zu zielgruppenspezifischen Interventionen und ihrer Qualitätssicherung.								
Fachkompetenz		Kenntnisse der gesundheitswissenschaftlichen Modelle von Arbeit und Gesundheit; Kenntnisse der zentralen Ansätze und Methoden der Gesundheitsförderung im Setting Betrieb; Kompetenzen zur Entwicklung von Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung für spezifische berufliche Zielgruppen und betriebliche Settings								
Methodenkompetenz		Kenntnisse von Methoden zur Analyse der betrieblichen Analyse und Evaluation von Maßnahmen; Kenntnisse und Kompetenzen in Ansätzen, Strategien und Maßnahmen der BGF, einschließlich der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements								
Sozial- und Selbstkompetenz		Kompetenzen im professionellen Handeln in betrieblichen Settings, der Verhandlung und Motivierung verschiedener betrieblicher Zielgruppen, der Selbstreflexion der eigenen professionellen Rolle im sozialen System eines Betriebes								
Lehr-/ Lernformen		Seminar, Projektarbeit in Gruppen, Diskussion von Ansätzen und Handlungsstrategien, Feedbacks; Planspiele im BGF und BGM; Recherchen von Praxisansätzen in Betrieben								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Toni Faltermaier								
Teilnahmevoraussetzung		Modul 1 (403010000) und 4 (403040000)								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403091000 Konzepte und Methoden der betrieblichen Gesundheitsförderung	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	403092000 Spezifische Praxisansätze der Betrieblichen Gesundheitsförderung	S/Ü	2	Pfl.			40	30	60	
x	403095000 Modulprüfung				schriftlich	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		schriftliche Seminararbeit oder Projektarbeit (ca. 10-15 Seiten pro Person)								
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Partizipative Ansätze und Empowerment in Prävention und Gesundheitsförderung								
englischer Modultitel		Participatory approaches and empowerment in prevention and health promotion								
Modul 10 Pflichtmodul 403100000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	9	5 SWS	270 h	75 h	195 h	2 Semester	jedes Semester	2. und 3. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden erwerben Grundlagen zu konzeptionellen Ansätzen wie Partizipation, Empowerment und Inklusion, um sie darin zu befähigen, eine theoretisch fundierte Haltung für ihre spätere professionelle Tätigkeit in der Praxis zu entwickeln. Am Beispiel von nationalen und internationalen Projekten aus Forschung und Praxis lernen sie, ihre Haltung zu reflektieren und zu vertiefen und erweitern ihr methodisches Wissen. Damit werden sie in die Lage versetzt, auf der Basis von sensibilisierenden Konzepten wie Empowerment und Partizipation aktivierende Ansätze der Gesundheitsförderung zu entwickeln und an Zielgruppen und Settings anzupassen. Schwerpunkte werden auf kommunalen Settings und sozial benachteiligten Gruppen liegen, wie z.B. bei Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende oder Arbeitslose. Die Studierenden lernen die Zusammenhänge zwischen Maßnahmen der Gesundheitsförderung und kommunalen sowie sozialpolitischen Rahmenbedingungen kennen.								
Fachkompetenz		Grundlagenwissen, Kennen Lernen von nationalen und internationalen Projekten aus Forschung und Praxis, Entwicklung einer professionellen Haltung vor dem Hintergrund von Empowerment und Partizipation, innovative Methoden partizipativer Praxis und Forschung und Umsetzung in praktischen Übungen (auch im Rahmen von Praxisforschungsprojekten)								
Methodenkompetenz		Lesen und Exzerpieren wissenschaftlicher Texte, Reflexion und Bewertung von Forschung und Praxis, praxisbezogene Anwendung von Fachwissen								
Sozial- und Selbstkompetenz		Selbstgesteuertes Lernen, Fähigkeit zu erfolgreicher und effektiver Gruppenarbeit, Annäherungen und Umgang mit Zielgruppen, Feedback und Feedbackannahme								
Lehr-/ Lernformen		Input, Diskussion wissenschaftlicher Texte, Gruppenarbeiten, Arbeit mit Tutoren im Problem Based Learning; praktische Übungen								
Modul- verantwortliche/r		Dr. Petra Wihofszky								
Teilnahmevoraussetzung		Modul 1 (403010000) und 4 (403040000)								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403101000 10 A: Partizipation und Teilhabe: Grundlagen, professionelle Haltung und Methoden	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	403102000 10 B: Partizipative Praxis in kommunalen Settings	S	3	Wpf			25	45	105	
3.	403103000 10 C: Gesundheit, Empowerment und Sozialpolitik	S	3	Wpf			15	45	105	
x	403105000 Modulprüfung				schriftliche Klausur oder Seminar-/Projektarbeit	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Klausur (als "home exam", offen, mit zugelassenen Hilfsmitteln, in definiertem Zeitraum) oder schriftliche Seminararbeit/Projektarbeit (Umfang 10-15 Seiten) in einer der LV 2 oder 3 (10 B oder 10 C)								
Anmerkungen / Sonstiges		Das Teilmodul 10 C wird als Auslandsmodul im Masterprogramm Public Health an der University of Southern Denmark in englischer Sprache angeboten. Alternativ sind entweder das Teilmodul 10 B oder 10 C zu studieren.								

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Gesundheitsförderung und Rehabilitation bei Erwachsenen								
englischer Modultitel		Health Promotion and Rehabilitation with Adult Target Groups								
Modul 11 Pflichtmodul 403110000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Wintersemester	3. Semester		
Qualifikationsziel		Studierende erwerben die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Kompetenzen für eine an der Zielgruppe von Erwachsenen und älteren Menschen ausgerichteten Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation. Sie werden in die Lage versetzt, für Zielgruppen von Erwachsenen über den Lebenslauf spezifische Maßnahmen der Prävention, der Gesundheitsförderung und der Rehabilitation in den dafür geeigneten Settings (wie z.B. Betriebe, Kommunen, Erwachsenenbildung) zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.								
Fachkompetenz		Kenntnisse und Kompetenzen in der Einbindung von gesundheitswissenschaftlichen Erkenntnissen in die Perspektive der Lebensspanne und Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation für Zielgruppen von Erwachsenen in verschiedenen Lebensphasen								
Methodenkompetenz		Praxiskompetenzen für Maßnahmen der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation, Kompetenzen in psychologischen Handlungs- und Beratungsansätzen sowie settingsbezogenen Ansätzen für Zielgruppen von Erwachsenen; Methodenkompetenz für biographische Analysen und nachhaltige Intervention und Evaluation								
Sozial- und Selbstkompetenz		Kompetenzen im professionellen Umgang mit lebensphasenspezifischen Zielgruppen von gesunden und kranken Menschen; Kompetenzen in der gesundheitsbezogenen biographischen Selbstreflexion								
Lehr-/ Lernformen		Seminare, praktische Übungen; Gruppenarbeit								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Toni Faltermaier								
Teilnahmevoraussetzung		Modul 1 (403010000) und 4 (403040000)								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403111000 Gesundheitsförderung bei Erwachsenen: Konzepte, Methoden und Settings	S	2	Pfl.			40	30	60	
2.	403112000 Praxisansätze der Gesundheitsförderung und Rehabilitation bei Erwachsenen	S/Ü	2	Pfl.			40	30	30	
x	403112000 Modulprüfung				schriftlich	ja	40			60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		schriftliche Seminararbeit oder Projektarbeit (Einzel oder in Gruppen, ca. 10-15 Seiten pro Person)								
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Forschungsansätze in der Gesundheitsförderung und Rehabilitation								
englischer Modultitel		Research methods in health promotion and rehabilitation								
Modul 12 Pflichtmodul 403120000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	7	4 SWS	210 h	60 h	150 h	1 Semester	jedes Wintersemester	3. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über die Konzeption, Durchführung und Evaluation von Interventionsstudien, indem sie ausgewählte Programme zur primären, sekundären und tertiären Prävention im Kindes- und Jugendalter kennen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über forschungstheoretische Gütekriterien, indem sie die erlernten Qualitätskriterien auf Forschungsarbeiten anwenden. Insgesamt beherrschen sie klinisch-psychologische Methoden zur Konzeption von Interventionen und verfügen über Kenntnisse der Methodenlehre sowohl zur Entwicklung und Evaluation von Assessmentverfahren als auch zur Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluationsstudien. Sie sind damit in der Lage, eigenständig und nach anerkannten Forschungsstandards empirische Studien und Evaluationsstudien durchzuführen, von der Planung bis zur Auswertung der Daten und zum Erstellen von Forschungsberichten.									
Fachkompetenz	Vertieftes Fachwissen zur theoretischen Begründung, zum methodischen Vorgehen und zur Anwendung von Assessmentverfahren, Interventionsverfahren und statistischen Analyseverfahren; Fähigkeit, die eigene Forschungsarbeit kompetent zu planen, durchzuführen, auszuwerten und kritisch zu reflektieren									
Methodenkompetenz	wissenschaftliches Lesen und Exzerpieren; Literaturrecherche; Darstellung statistischer Datenanalyse und Einzelfallanalyse; mündliche Präsentation; Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten; praktische Übungen; wissenschaftliches Arbeiten im Theorie-Praxis-Bezug									
Sozial- und Selbstkompetenz	Fähigkeit zu erfolgreicher und effektiver Gruppenarbeit; selbstgesteuertes Lernen; Feedbackgabe und Feedbackannahme; Praxiskompetenzen; Fähigkeit zum selbstständigen Anleiten									
Lehr-/ Lernformen	Projektarbeit; mündliche Präsentation; praktische (klinisch-psychologische) Übungen									
Modul- verantwortliche/r	Prof. Dr. Petra Hampel									
Teilnahmevoraussetzung	Module 3 (403030000) und 8 (403080000)									
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	403121000 Projektpräsentation	S/Ü	2	Pfl.			40	30	15	
2.	403122000 Praxisansätze der Gesundheitsförderung und Rehabilitation im Kindes- und Jugendalter	Ü	2	Pfl.			40	30	15	
x	403125000 Modulprüfung				Seminar- /Projektar- beit	ja	40			120
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Seminar-/Projektarbeit (ca. 10-15 Seiten pro Person)									
Anmerkungen / Sonstiges										

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Praxisprojekte und Reflexion								
englischer Modultitel		Practical projects and reflection								
Modul 13 Pflichtmodul 403130000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	12	3 SWS	360 h	45 h	315 h	2 Semester	jedes Semester	3. und 4. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation in einer Einrichtung der Praxis. Sie lernen dabei, die Ziele einer Intervention mit den spezifischen Rahmenbedingungen einer Institution und mit den beteiligten Kooperationspartnern abzustimmen, die Implementierung der Maßnahmen zu steuern und anzupassen, ihre Dokumentation zu planen, notwendige Daten für die Analyse und Evaluation von gesundheitlichen Parametern bei den Zielpersonen zu erheben und auszuwerten. Durch die realistische Situation bei der Durchführung dieser Praxisprojekte und durch die fachlichen Begleitungen der Prozesse durch die betreuenden Dozenten/innen werden professionelle Kompetenzen erworben, die für Employability wesentlich sind. Gleichzeitig findet ein begleitendes Praxiskolloquium an der Universität statt, das einen Austausch über die Projekterfahrungen der Teilnehmer/innen und eine Supervision der dabei ablaufenden Prozesse in Gruppen und in Einzelgesprächen mit den betreuenden Dozenten/innen ermöglicht. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihre Erfahrungen professionell zu reflektieren.								
Fachkompetenz		Anwendung von gesundheitswissenschaftlichem Fachwissen und erworbenen methodischen Kompetenzen in einem ausgewählten Praxisfeld								
Methodenkompetenz		Kompetenzen in Projektentwicklung, Projektmanagement, Dokumentation und Evaluation; mündliche und schriftliche Präsentation								
Sozial- und Selbstkompetenz		Team- und Konfliktfähigkeit, Zeit- und Aufgabenmanagement, kommunikative Kompetenzen, selbständiges Arbeiten, Entscheidungsfähigkeit, professionelle Reflexion der Praxiserfahrung, Feedback und Feedbackannahme								
Lehr-/ Lernformen		Angeleitete und begleitete Praxisphase, Präsentation der Praxiserfahrung im Rahmen des Kolloquiums, Reflexion in Supervisionsgruppen und individuelle Reflexionsgespräche mit den/der betreuenden Dozenten/in								
Modulverantwortliche/r		Dr. Petra Wihofszky								
Teilnahmevoraussetzung		Modul 1 (403010000) und 4 (403040000)								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Praxisprojekt		0	Pfl.					270	
2.	Praxiskolloquium	Koll. .	3	Pfl.			40	45		
x	Modulprüfung									
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Präsentation (45 Min), die im Rahmen der Praxisphase vorbereitet wird und Reflexionsgespräch mit dem/der betreuenden Dozenten/in								
Anmerkungen / Sonstiges		Dauer: 1 Semester und ggf. Teile von vorlesungsfreier Zeit (nach Absprache mit Praxisinstitutionen), Projektdurchführung über Zeitraum von ca. 8 Wochen, Praxiskolloquium (2 + 1 SWS) als begleitende Blockveranstaltung.								

Master Prävention und Gesundheitsförderung										
Modultitel		Master Thesis mit Forschungskolloquium								
englischer Modultitel		Master Thesis with Research Colloquium								
Modul 14 Pflichtmodul 403140000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	27	2 SWS	810	30 h	780 h	1 Semester	jedes Sommersemester	4. Semester		
Qualifikationsziel	Das Modul hat das Ziel, Kompetenzen in der eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung eines Themas aus den Gesundheitswissenschaften und der empirischen Gesundheitsforschung mit Bezug zur Prävention und Gesundheitsförderung zu fördern. Die Studierenden sind in der Lage, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu schreiben, führen dabei eine eigene empirische Untersuchungen durch und werden im gesamten Forschungsprozess durch Hochschullehrer/innen betreut und beraten, d.h. von der Themenstellung über die Datenerhebung bis zur Auswertung und Ergebnisdarstellung. Dieses Modul steht in enger Verbindung mit dem Forschungskolloquium und wird über eine individuelle Betreuung und Beratung durch Hochschullehrer/innen begleitet.									
Fachkompetenz	Kompetenzen in der Erschließung, Verarbeitung, kritischen Bewertung und schriftlichen Darstellung gesundheitswissenschaftlicher Theorien und Erkenntnisse zu einem ausgewählten Thema; Studierende erwerben Kompetenzen in der wissenschaftlichen Berarbeitung eines Themenbereichs und in der Planung und Durchführung einer empirischen Studie. Sie sind in der Lage, die internationale Forschungsliteratur zu recherchieren, zu verarbeiten, kritisch zu bewerten und theoretisch zu integrieren, empirische Fragestellungen zu entwickeln und sie methodisch umzusetzen. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit im Kolloquium angemessen präsentieren, Anregungen geben und aufnehmen und kritisch diskutieren.									
Methodenkompetenz	Forschungsmethodische Kompetenzen für die eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Studien; Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und im Strukturieren und Schreiben wissenschaftlicher Texte; Kompetenzen in der Recherche und Verarbeitung internationaler Fachliteratur; Fähigkeiten, für eine empirische Fragestellung angemessene Forschungsmethoden anzuwenden und eigene Forschungsansätze im Kolloquium zu vertreten; sie sind in der Lage, Feedbacks von Betreuer/in und Studierenden angemessen aufzunehmen;									
Sozial- und Selbstkompetenz	Studierende sind in der Lage, eine umfangreiche wissenschaftliche Fragestellung eigenständig in einem längeren, selbst organisierten Arbeitsprozess zu bearbeiten und dabei Anregungen der Betreuung angemessen aufzunehmen; Erarbeitung eines Exposéés und Weiterentwicklung eines Projekts mit Unterstützung des/der Betreuer/in;									
Lehr-/ Lernformen	individuelle Betreuung und Beratung; Kolloquium mit Präsentationen, qualifiziertem Feedback und Diskussionen									
Modul- verantwortliche/r	Prof. Dr. Toni Faltermaier / Prof. Dr. Petra Hampel									
Teilnahmevoraussetzung	Studienleistungen im Umfang von mindestens 74 CP									
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts Prävention und Gesundheitsförderung									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Forschungskolloquium 1	Kol.	2	Pfl.	Präsentation	nein	20	30	30	30
x	Modulprüfung				Master Thesis	ja				720
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Masterarbeit entspricht der Modulprüfung, Bearbeitungszeit: 6 Monate									
Anmerkungen / Sonstiges	Als Umfang für die Master Thesis werden 80 bis 120 Seiten empfohlen.									